15. September 1890. № 12. V. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Colias aberr. Illgneri ♀.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis posticisque totaliter supra viridi-flavis, margine nigro elargato, haud minus nigerrimo, quam ♂; magn. ab. Werdandi.

Vor einigen Jahren erhielt ich durch die Güte meines verehrten Freundes, des Hrn. Illgner in Glatz, eine sehr schöne weibliche aberr. von Col. Palaeno, ohne dass ich sie zu benennen wagte, da es mir zweifelhaft schien, ob das Stück nicht ein Unicum bleiben würde. Heute liegen mir fünf gleichmässig schöne Exemplare dieses prächtigen Palaeno vor, die sich nur wenig von einander unterscheiden, die ab. Werdandi aber an Schönheit und Intensität der Färbung weit übertreffen. Herr Illgner, dem zu Ehren ich diese Form benenne, hat sie sämmtlich im Prosna-Gebiet an der Grenze Schlesiens im heurigen Jahre gefangen. Herrich-Schäffers v. Werdandi = Philomene Dup. steht an Schönheit durch die gesättigt gelbgrüne, namentlich bei einem non plus ultra Exemplar vorhandene, orangegelbe Färbung weit hinter ab. Illgneri zurück, der Aussenrand der Flügel ist breiter und namentlich ganz intensiv schwarz, nur das eine erwähnte Stück zeigt im schwarzen Aussenrand eine ganz schwache Spur gelber Beimischung und besitzt ausserdem am äussern Winkel des linken Vorderflügels eine kleine gelbe Makel. Bei vier Exemplaren ist die Makel der Vorderflügel offen, bei einem Stück geschlossen; bei zwei Exemplaren ist auch der Innenrand der Vorderwinkel stark schwarz gesäumt, bei den übrigen drei verschwindet die schwarze Färbung schon am Aussenwinkel. Die im Prosna-Gebiet fliegenden Männchen stehen den Palaeno's vom Schwarzwald an Schönheit nicht nach, übertreffen hierin die Schweizer Exemplare aber weit, ebenso an Grösse.

Schlesische Coleophoriidenraupen und deren Säcke.

Von C. Schmidt.

(Fortsetzung.)

Coleophora Fuscedinella Zll.

Bei uns die gemeinste Coleophora, ist deren Raupe in Bezug auf die Futterpflanze nicht gerade sehr wählerisch, denn sie bewohnt die Blätter der Birken, Erlen, Eichen und Buchen. Der Form nach ist der Sack dem vorigen sehr ähnlich, nur ist die Mundöffnung weniger schräg, die Bauch- und Rückenkante schärfer, letztere oft stark gezähnt. Mit der Futterpflanze ändert auch die Farbe des Sackes ab, indem die von Birke heller, fast hellgelbbraun, die von Erle röthlichbraun, und von Eiche und Buche graubraun von Farbe sind. Der Sack ist gewöhnlich 7—7½ mm. lang, nach der Mitte erweitert, uneben, gerunzelt, am dreiklappigen Afterende zugespitzt. Der Sack wird vor der Verpuppung an Baumstämmen, Zweigen, auf Blättern, auch an Grashalmen oder dürren Aestchen angesponnen. Der Falter fliegt im Juni und Juli.

Coleophora Nigricella Stph.

Die Raupe lebt auf Apfelbäumen, Kirschen, Pflaumen und Weissdorn; man findet die junge Raupe im Herbst an den Blättern der genannten Laubhölzer, im Winter an den Astwinkeln der letztern, oft in Gesellschaften beisammen. Der Sack ist zu dieser Zeit etwa 1 mm. lang, fast weiss und seitlich stark zusammengedrückt. Nach der ersten Entfaltung der jungen Blättchen geht die Raupe, nachdem sie sich durch Fressen ordentlich gestärkt, und einen Theil der innern Blattsubstanz aufgezehrt, daran, sich einen neuen Sack zu fertigen. Derselbe wird verhältnissmässig gross, aus zwei Stück Blatthäuten lose zusammen ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Colias aberr. Illgneri 89